

Nachdruck verboten.
Übersetzungsrecht vorbehalten.

Mollusken aus Tripolis und Barka.

Gesammelt von DR. BRUNO KLAPTOCZ.

Bearbeitet von

Dr. R. Sturany

(k. k. naturhist. Hofmuseum in Wien).

Mit Tafel 10–11.

Bei der Aufzählung der von Dr. BRUNO KLAPTOCZ in Tripolis und der Cyrenaika gesammelten Land- und Süßwassermollusken habe ich mich im großen und ganzen an das System gehalten, das Dr. W. KOBELT im 11. (Register-)Band der Iconographie ROSSMÄSSLER'S (Wiesbaden 1904) aufgestellt hat; nur bei der Sippschaft der Xerophilinen (*Helicella* PILSBRY) bin ich davon abgewichen und habe ich PILSBRY'S Einteilung im Manual of Conchology (Vol. 9, 1894) angenommen.

Die Abkürzungen der Zitate sind hoffentlich jedem Fachmanne verständlich; ich habe davon abgesehen, jedesmal die Originalbeschreibung zu zitieren, und habe es vorgezogen, auf bewährte und allgemein benutzte Bücher hinzuweisen, in denen die Literatur erschöpfend angegeben ist.

Eine Übersicht über das, was nun über Tripolis einerseits und Barka andererseits bekannt ist und was sich dank der Bemühungen von Dr. KLAPTOCZ über einzelne Faunenelemente hinsichtlich ihrer geographischen Verbreitung sagen läßt, folgt auf die systematische Aufzählung.

Es erübrigt mir an dieser Stelle nur noch die angenehme Pflicht, Herrn HANS FLEISCHMANN (Wien) für die Liebenswürdigkeit und Bereitwilligkeit zu danken, mit der er die zeitraubende Ausführung der Photographien übernommen hat.

Systematische Aufzählung.

Fam. *Vitridae*.1. *Vitrida tripolitana* n. sp.

(Taf. 11, Fig. 5a—d.)

Fundort: Dschebel T'kut im Gharian-Gebirge.

Das ziemlich gedrückte Gehäuse ist stichförmig genabelt (der Nabelritz wird von der Spindel nicht völlig verdeckt), glänzend, glasartig, durchscheinend, hellgrün (im Jugendzustande) bis gelbgrün (im erwachsenen Zustande) und besteht aus $3\frac{1}{2}$ rasch anwachsenden Umgängen. Der Apex sitzt zitzenförmig auf dem übrigen Gewinde; die letzte Windung ist gewölbt und nur ganz schwach an der Peripherie zusammengedrückt und weist gröbere Faltenstreifen nächst der Naht auf, während im übrigen nur ganz zarte Anwachsstreifen zu bemerken sind. Bei jüngern Exemplaren ist eine hellere Nahtzone ausgebildet. Die schiefstehende Mündung ist mondförmig gerundet; ihre Ränder sind einander wenig genähert, an der Basis ist ein schwacher Hautsaum gewöhnlich nur bei jungen Schalen wahrnehmbar, der Spindelrand ist kurz, gerundet und über den Nabel etwas zurückgebogen.

	Junge Schale (3 Umg.) (Fig. 5a—b)	Erwachsene Schale($3\frac{1}{2}$ Umg.) (Fig. 5c—d)
Höhe der Schale	3 mm	4,7 mm
größerer Durchmesser derselben	5,4	8
kleinerer Durchmesser derselben	4,2	6,7
absolute Höhe der Mündung	3	4
Breite der Mündung	3,1	4,6

Verfolgt man die Beschreibung von *Vitrida letourneuxi* BGT. (Malac. de l'Alg., Vol. 2. p. 303) im Detail, so kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß zwischen jener Art und *V. tripolitana* n. sp. eine nähere Verwandtschaft bestehe. Während aber jene Form aus Algerien nur 5 mm breit wird, erreicht die hier beschriebene *Vitrida* bei derselben Zahl der Umgänge ($3\frac{1}{2}$) einen Durchmesser von 8 mm; solche Schalen scheinen sich jedoch selten im unverletzten, frischen Zustande zu finden, während die lebhaft grün gefärbten jungen Schalen häufiger vorkommen.

2. *Hyalina aequata* Mss.

KOBELT, Iconogr., Vol. 6, fig. 1581—1583.

WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 1, p. 65.

Fundort: Dernah.

Ich darf wohl annehmen, daß die vorliegenden 2 jungen Gehäuse, welche 4 Umgänge besitzen, flach, gekielt, ca. 6 mm breit und $2\frac{1}{2}$ mm hoch sind, zu dieser über Griechenland, Konstantinopel, Syrien und die Inseln des Archipels verbreiteten Art gehören.

Fam. *Helicidae*.

3. *Helicodonta (Caracollina) lenticula* FÉR.

ROSSMÄSSLER, Iconogr., fig. 452 (*Helix*).

WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 2, p. 22 (*Gonostoma*).

v. MARTENS, in: SB. Ges. naturf. Fr. Berlin, 1890, p. 132.

Fundorte: Gharian und Mimuna im Gharian-Gebirge (je 1 Exemplar).

Diese Schnecke hat eine weite Verbreitung, sie kommt in Spanien, Süd-Frankreich, Sicilien, Griechenland, Syrien, Palästina, Ägypten, Alger und Marokko vor. Zuletzt führte sie v. MARTENS (l. c.) auch von der Küste zwischen Missrata und der Stadt Tripolis an.

4. *Fruticicola lanuginosa* BOISSY.

ROSSMÄSSLER, Iconogr., fig. 574 (*Helix*).

BOURGUIGNAT, Malac. de l'Alg., Vol. 1, 1864, p. 152, tab. 17, fig. 1—7.

WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 2, p. 65.

Fundorte: Dschebel Gosseba, Dschebel Tkut und Dschebel Tegrinna im Gharian-Gebirge.

Auch von dieser Art liegen (wie von No. 2) nur junge Schalen vor und bleibt die Bestimmung immerhin noch etwas zweifelhaft. Im übrigen ist *Fr. lanuginosa* in Algerien, Tunesien, Spanien und auf den Balearen zu Hause.

5. *Helix (Cryptomphalus) aspersa* MÜLL.

ROSSMÄSSLER-KOBELT, Iconogr., fig. 3, 294 und N. F., Vol. 3, fig. 348 bis 365.

v. MARTENS, Conch. Mitt., Vol. 2, p. 188.

WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 2, p. 450.

KOBELT, in: Conch. Cab., Vol. 1, 12 f., p. 96 und Abb.

Fundorte: Gharian und Dernah.

In der Cyrenaika ist diese weitverbreitete, auch über die Mittelmeerländer hinausreichende Schnecke schon vom Botaniker RUHMER gefunden worden (v. MARTENS, l. c.).

6. *Helix (Pomatia) nucula* PARR.

ROSSMÄSSLER, Iconogr., fig. 577—578.

WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 2, p. 459.

KOBELT, in: Conch. Cab., Vol. 1, 12 f., p. 118, tab. 325, fig. 9—12.

Fundorte: Bengasi und Dernah.

v. MARTENS hat die vom Botaniker RUHMER in der Cyrenaika bei Bengasi gesammelten Exemplare als *Pomatia melanostoma* DRAP. bestimmt und publiziert (Conchol. Mitt., Vol. 2, p. 188). Waren jene Schalen so gebändert wie die vorliegenden, von Dr. KLAPTOCZ gesammelten, so ist jetzt allerdings die Bestimmung zu rektifizieren, denn KOBELT unterscheidet in der *Pomatia*-Monographie (in: Conch. Cab.) ausdrücklich zwischen der gebänderten *P. nucula* (Verbreitung: Ägypten und Fruchtebenen am hintern Mittelmeer) und der ungebänderten *P. melanostoma* DRAP. der westlichen Hälfte Nord-Afrikas.

Ein gebleichtes und schadhafte subfossiles Exemplar, welches Herr Dr. KLAPTOCZ bei Tripolis gefunden hat, ist vielleicht mit *Helix (Helicogena) grothei* KOBELT zu identifizieren, welche vor kurzem (in: Conch. Cab., Vol. 1, 12 f., p. 201, tab. 349, fig. 7, 8) aus dem „Innern der Regenschaft Tripolis“ bekannt geworden ist.

7. *Levantina*¹⁾ *gyrostoma* FÉR.

(Taf. 10, Fig. 1a—h.)

v. MARTENS, Conch. Mitt., Vol. 1, p. 22, tab. 5, fig. 8—10 (*Helix*).

KOBELT, Iconogr., N. F., Vol. 1, fig. 61.

Fundorte: Am Hauptweg Tripolis-Gharian, wo er über den Nordabfall des Gebirges führt, ferner Gharian, Mimuna, Dschebel Gosseba und Dschebel Tegrinna im Gharian-Gebirge.

Es liegen mir eine Reihe von Exemplaren vor, die, in der Form. Bänderung und Kielanlage wechselnd, doch zusammengehören und

1) Herr P. HESSE hat die Zugehörigkeit dieser und der folgenden Art zu den Levantinen anatomisch nachgewiesen.

zu II. (*Iberus?*) *quedenfeldti* v. MARTS. (in: SB. Ges. naturf. Fr. Berlin. 1890, p. 79—80; KOBELT, Iconogr., N. F., Vol. 5, fig. 881—882) hinüberleiten. Die meisten nämlich lassen die 5 Bänder erkennen, welche v. MARTENS und KOBELT (l. c.) für die letztere besonders hervorheben, die wenigsten aber zeigen auf der Schlußwindung eine stärkere Kielanlage; gewöhnlich finden sich an den von Dr. KLAPTOCZ besuchten Lokalitäten nur kugelige Schalen, und die Exemplare mit gekielter Schlußwindung sind offenbar nur Ausnahmen (Abweichungen) innerhalb der Art. Es dürfte für eine spätere Lösung der Frage, ob *gyrostoma* und *quedenfeldti* zusammengehören oder nicht, von Wichtigkeit sein, Messungen von einzelnen Exemplaren nebst Angaben über ihre Form einzufügen.

	Expl. von Gharian und Mimuna			Expl. von Dschebel Gosseba		Expl. von Dschebel Tegrinna		mm
	a	b	c	d	e	f	g	
Höhe der Schale	11	12,1	13	14,5	12,4	12,2	11	
größerer Durchmesser	17	16,6	17,8	20	18	17,2	15,3	
kleinerer Durchmesser	14	14,3	15,4	17,5	15	14,5	13,6	
abs. Mündungshöhe	8,3	8,3	9	10,5	9,2	8,4	7,3	
Mündungsbreite								
(inkl. Spindelrand)	10,5	11	11	13	11,2	10	9	
				Fig. 1e—h		Fig. 1a—d		

Die Exemplare a und g lassen auf dem letzten Umgange einen Kiel erkennen, und zwar ist er links über der Mündung, aus der Naht hervortretend, deutlich ausgebildet, um alsbald wieder zu verschwinden. Die 5 Bänder sind besonders schön an den Exemplaren c d und f zu sehen, die Schalen b und e sind ungebändert und entsprechen vielleicht am ehesten dem Typus von *gyrostoma*.

8. *Lerantina leachii* FÉR.

(Taf. 10. Fig. 2a—b.)

v. MARTENS, Conch. Mitt., Vol. 1, p. 23, tab. 5, fig. 11—13.

KOBELT, Iconogr., Vol. 7, fig. 1977 (*Helix*) und N. F., Vol. 11 (Reg.-Bd.), p. 196 (*Iberus*).

Fundorte: Zwischen Tripolis und Gharian (am Nordabhang des Gebirgsabfalles), ferner Dschebel T'kut im Gharian-Gebirge.

	Expl. von Dschebel T'kut		
Höhe der Schale	10,2 mm	11 mm	11,4 mm
größerer Durchmesser derselben	19,4	18,5	19,3
kleinerer Durchmesser derselben	16,4	16,1	16,6
abs. Mündungshöhe	9,1	8,2	9
Mündungsbreite	12	10,2	11,7

(Fig. 2a—b)

Wie diese Messungsproben zeigen, hat Herr Dr. KLAPTOCZ von dieser prächtigen Schnecke, welche bisher nur im Gebirge Tarhuna in Tripolis gefunden worden war, typische Stücke aus dem Gharian-Gebirge gebracht. Es sei nur in Ergänzung der Originalbeschreibung darauf aufmerksam gemacht, daß an der Naht der ersten Schalenwindung regelmäßig eine leichte rotbraune Schattierung wahrzunehmen ist.

9. *Euparypha pisana* MÜLL.

ROSSMÄSSLER, Iconogr., fig. 539, 614.

WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 2, p. 156.

v. MARTENS, Conch. Mitt., Vol. 2, p. 188.

Fundorte: Umgebung von Tripolis (Ain Sarah und Tajura).
Bengasi, Dernah.

Verbreitung: Mittelmeerküsten.

10. *Helicella (Heliomanes) lineata* OLIV.

[Syn.: *maritima* DRAP.].

BOURGUIGNAT, Malac. d'Alg., Vol. 1, p. 218, tab. 24, fig. 22—31 (*Helix*).

WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 2, p. 170 (*Xerophila*).

PILSBRY, Man. of Conch. (2), Vol. 9, p. 249.

Von dieser über „Algerien, Spanien, Frankreich und Sizilien“ verbreiteten, variablen Art liegen aus der Ausbeute von Herrn Dr. KLAPTOCZ 2 Lokalformen vor, denen ich besondere Namen zu geben genötigt bin.

a) *f. klaptoczi* n.

(Taf. 11, Fig. 4a—c.)

Fundort: Ain Sarah bei Tripolis.

	Fig. 4a	Fig. 4b	Fig. 4c
Höhe der Schale	9,3 mm	9 mm	7,3 mm
Breite der Schale	11,5	10,8	9,6
abs. Höhe der Mündung	5,6	5,2	4,6
Breite der Mündung	6,5	6	5,2
Anzahl der Umgänge	$6\frac{1}{4}$	6	$5\frac{1}{2}$

Das Gehäuse ist mäßig festschalig, kegelförmig, durchgehend genabelt, der Nabel kaum überdacht von der Spindel. Der Apex besteht aus $1\frac{1}{2}$ Umgängen und ist violettschwarz, glatt und glänzend. Die übrigen Umgänge sind kaum gewölbt, langsam und regelmäßig anwachsend, etwas glänzend, faltenstreifig, von weißer Grundfarbe und reicher Bänderung. Oben sind gewöhnlich 4 braune Bänder vorherrschend, von denen unregelmäßig bald das eine, bald das andere besser ausgebildet ist und durch alle Umgänge hindurchläuft; seltner sind sie alle in Flecken aufgelöst und durch Querstriemen miteinander verbunden. Auf der letzten Windung kommen hierzu noch die Bänder der Gehäusebasis, welche zahlreich vertreten sind und von denen mitunter mehrere zu breitem, dunklen Zonen sich vereinigen.

Verwandte Formen sind in größerer Anzahl in Tunesien gefunden und von LETOURNEUX u. BOURGUIGNAT als Arten beschrieben worden. Leider existieren von denselben keine Abbildungen.

b) *f. gharianensis* n.

Fundort: Gharian und Mimuna im Gharian-Gebirge.

Höhe der Schale	9 mm	9,5 mm	8,7 mm
Breite der Schale	11,3	12	11,3
Höhe der Mündung	5,2	5,5	5,3
Breite der Mündung	6	6,2	6

Das aus ca. 6 Umgängen bestehende Gehäuse ist keglig kuglig, durchgehend genabelt (der Nabel ist etwas weiter als bei *f. klaptoczi*), mäßig festschalig, schwach glänzend; der Apex ist dunkel rotbraun, glatt und glänzend, die übrigen ziemlich langsam und regelmäßig anwachsenden Windungen sind schwach gewölbt und von schmutzig-weißer Grundfarbe. Diese Grundfarbe ist in der obern Hälfte jeder Windung erhalten, in der untern aber von einer graubraun getonten Zone verdrängt, die mehreren verschmolzenen Bändern entsprechen mag. Unter der Peripherie des letzten Umganges verlaufen eine

Anzahl schmale Bänder, die nicht immer gleichmäßig ausgebildet sind.

11. *Helicella (Heliomanes) buslimiana* POLL.

KOBELT, Iconogr., N. F., Vol. 8, fig. 1429 [*Helix (Xerophila)*].

Fundorte: Umgebung von Tripolis (Endschila), Gharian, Dschebel Gosseba, Dschebel T'kut und Dschebel Tegrinna im Gharian-Gebirge.

Die Exemplare, auf welche *H. buslimiana* gegründet wurde, stammten von Buslim, 25 km südwestlich der Stadt Tripolis; doch kommt die Art nach KOBELT (l. c.) auch im Tarhuna-Gebirge vor. Einzelne der von Herrn Dr. KLAPTOCZ gefundenen Stücke übertreffen das von KOBELT abgebildete noch an Größe (Breite der Schale 22,6 und 24,6, Höhe derselben 17 und 16,5, Breite der Mündung 12,4 und 12,5, Höhe derselben 12 und 12,4 mm bei einer Windungszahl von $6\frac{1}{2}$ ¹⁾) und erinnern ebenfalls lebhaft an *H. cespitum* DRAP., sie stellen gewissermaßen eine relativ enggenabelte, abgerundet (kuglig) gewölbte Form dieser weitverbreiteten (insbesondere in „Süd-Frankreich, Spanien, Algerien und Tunis“ heimischen) Species vor.

12. *Helicella (Heliomanes) cretica* FÉR. *f. barkuensis* n.

(Taf. 11, Fig. 8a—c.)

Fundorte: Bengasi und Dernah.

	(Fig. 8a)	(Fig. 8b)	(Fig. 8c)
Höhe der Schale	14,6 mm	12,5 mm	15 mm
Breite der Schale	16,4	16,5	17,4
Höhe der Mündung	9	9	9
Breite der Mündung	8,7	8	9

Von der typischen *H. cretica* (BOURGUIGNAT, Malac. de l'Alg., Vol. 1, p. 232, tab. 25, fig. 16—20; KOBELT, Iconogr., N. F., Vol. 1, fig. 144—146), welche über Tunesien, Algerien und den Griechischen Archipel verbreitet ist, unterscheidet sich diese besonders in Dernah häufig gefundene Lokalform durch das hochgetürmte Gehäuse und

1) Das erste Exemplar stammt von Dsch. Gosseba, das zweite von Dsch. T'kut.

dessen relativ engen Nabel. Die Schale besteht aus $6\frac{1}{2}$ —7 Umgängen.

13. *Helicella (Heliomanes) cyrenaica* MARTS.

v. MARTENS, Conch. Mitt., Vol. 2, p. 187, tab. 31, fig. 4—7.

WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 2, p. 190.

v. MARTENS, in: SB. Ges. naturf. Fr. Berlin, 1890, p. 132.

PILSBRY, Man. of Conch. (2), Vol. 9, p. 250.

Fundorte: Tripolis und Umgebung (Gherran). Bengasi und Dernah.

Von dieser interessanten Schnecke, welche v. MARTENS sehr treffend mit *H. candiota* Mss. von der Insel Syra verglichen und nicht bloß für den Landstrich Barka, sondern auch für das Küstengebiet „der großen Syrte zwischen Missrata und der Stadt Tripolis selbst“ als charakteristisch angegeben hat, liegt mir eine Anzahl vor, so daß ich in der Lage bin, ihr Schwanken im Ausmaße der Schale zu verzeichnen:

	Exemplare von			
	Tripolis	Bengasi		Dernah
Höhe der Schale	9	11	$9\frac{1}{2}$	$7\frac{1}{2}$ mm
größerer Durchmesser derselben	$9\frac{1}{2}$	$11\frac{1}{2}$	10	$8\frac{1}{2}$
kleinerer Durchmesser derselben	$8\frac{1}{4}$	$10\frac{1}{2}$	9	$7\frac{1}{2}$
Mündungshöhe	6	7	6	$5\frac{1}{2}$
Mündungsbreite (ohne Spindel- ausschlag)	$4\frac{1}{2}$	$6\frac{1}{2}$	5	4

14. *Helicella (Heliomanes) davidiana* BGT.

BOURGUIGNAT, Moll. nouv. litig., Vol. 1, p. 72, tab. 10, fig. 8—10.

WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 2, p. 203.

v. MARTENS, Conch. Mitt., Vol. 2, p. 188.

PILSBRY, Man. of Conch. (2), Vol. 9, p. 250.

Fundort: Bengasi (1 nicht ganz erwachsenes Exemplar).

Das Vorkommen in der Cyrenaika ist bereits von Prof. v. MARTENS konstatiert worden; im übrigen ist die Art auch in Jerusalem zu Hause.

15. *Helicella (Iacosta) barneyana* ANC.

WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 2, p. 313.

PILSBRY, Man. of Conch. (2), Vol. 9, p. 259.

F u n d o r t: Dernah.

Die einzige Schale, welche gefunden wurde, hat 5 durch Rippenstreifung ausgezeichnete Umgänge und einen Kiel an der Peripherie der Schlußwindung. Ihre Breite beträgt 7,8. ihre Höhe 5,1 mm. während die Mündung einen Durchmesser von 4 mm besitzt. Leider ist das Gehäuse gebleicht, so daß die Zugehörigkeit zu *H. barneyana* ANCEY (= *H. theodori* ANC. olim, nec PHIL.), welche in Berrouaghia in Algerien vorkommt und mir auch in einer Co-Type von dort vorliegt, immerhin noch angezweifelt werden kann. Eine der nächstverwandten Arten dürfte *H. morini* BGT. aus Tunesien sein.

16. *Helicella (Obelus) tuberculosa* CONR.

BOURGUIGNAT, Moll. nouv. lit., Vol. 1, p. 60, tab. 9, fig. 5—7.

v. MARTENS, Conch. Mitt., Vol. 2, p. 188.

WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 2, p. 352 (*Xerophila*).

KOBELT, Iconogr., Vol. 5, fig. 1465.

PILSBRY, Man. of Conch. (2), Vol. 9, p. 261.

F u n d o r t: Bengasi.

Höhe der Schale	9.1	10	10.1	10.2	12,3	mm
größerer Durchmesser derselben	12.7	11.3	12,6	12,5	13.3	
kleinerer Durchmesser derselben	11,5	10,7	12	12	13	
absol. Höhe der Mündung	5	5,3	5,5	5.6	6,1	
Breite der Mündung	6.4	6.1	6.4	6,6	7	

JICKELI plädierte seinerzeit (Moll. Nordafr. p. 93) für eine Vereinigung dieser Art mit der ägyptischen *H. philammia* BGT. KOBELT (l. c.) war dagegen. Hat JICKELI das richtige Gefühl gehabt, so haben wir es mit einer Form zu tun, die von Syrien über Ägypten bis in die Cyrenaika verbreitet ist; hat aber KOBELT recht, so fehlen uns noch sichere Beweise für das Vorkommen von *H. tuberculosa* in Ägypten, die dann sicher nur für Syrien und Barka nachgewiesen ist und dieselbe merkwürdige, „unterbrochene“ Verbreitung hat wie *Buliminus attenuatus* (No. 20), *Leucochroa hierochuntina* (No. 19) und *Helicella davidiana* (No. 14).

17. *Helicella (Trochula) pyramidata* DRAP.

ROSSMÄSSLER, Iconogr., fig. 349.

BOURGUIGNAT, Malac. d. Alg., Vol. 1, p. 260, tab. 30, fig. 26—33.

WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 2, p. 358.

PILSBRY, Man. of Conch. (2), Vol. 9, p. 263.

Fundort: Dschebel Tegrinna im Gharian-Gebirge.

Von dieser in den Mittelmeerländern weitverbreiteten Art liegen nur 2 nicht ganz erwachsene Schalen vor (die größere mißt 7 mm in der Breite und $4\frac{1}{2}$ mm in der Höhe), welche so schön und bunt gezeichnet sind wie beispielsweise die *var. platiensis*, welche ich von der Prinzen-Insel Platia beschrieben habe (in: SB. Akad. Wiss. Wien. Vol. 111, 1902, p. 130, m. Abb.), oder die *var. flammulata* von BOURGUIGNAT (Malac. d'Alg., Vol. 1, p. 262, tab. 30, fig. 32—34).

18. *Helicella (Cochlicella) acuta* MÜLL.

WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 2, p. 366 (*Xerophila*).

PILSBRY, Man. of Conch. (2), Vol. 9, p. 264.

Fundort: Ain Sarah. Umgebung von Tripolis (1 Expl.).

Verbreitung: Nach v. MARTENS (in: SB. Ges. naturf. Fr. Berlin. 1890, p. 131) „an der Küste der großen Syrte zwischen Missrata und der Stadt Tripoli selbst“, im übrigen „an allen Mittelmeerküsten“.

19. *Leucochroa hierochuntina* BOISS. *f. cyrenaica* n.

(Taf. 11, Fig. 7a—b.)

Fundort: Dernah.

Das kuglige, festschalige, fast glanzlose Gehäuse ist von rein weißer Farbe und hat einen völlig geschlossenen Nabel. Es besteht aus $5\frac{1}{2}$ Umgängen; die Anfangswindungen sind glatt, die übrigen Umgänge durch dicht stehende Grübchen und eine von Höckern gekerbte Naht ausgezeichnet. Der letzte Umgang ist gerundet, an der Mündungswand ist nächst der Einlenkung des äußern Mündungsrandes eine Schwiele ausgebildet. Der Mündungsrand, oben etwas vorgezogen, zieht in schönem Halbkreis zur Basis.

Von den 2 vorliegenden Exemplaren mißt das besser erhaltene (abgebildete) $13\frac{1}{2}$ mm in der Höhe und $17\frac{1}{2}$ resp. $14\frac{3}{4}$ mm im Durchmesser; die absolute Höhe der Mündung beträgt $7\frac{3}{4}$, die Mündungsbreite 9 mm.

Wenn ich diese Form zu der früher in den Kreis der *L. candidissima* DRAP. gezogenen *L. hierochuntina* BOISS. (WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 1, p. 84; KOBELT, Iconogr., Suppl., Vol. 1, p. 29 und N. F., Vol. 3, p. 29) stelle, so akzeptiere ich gleichzeitig den Vorschlag KOBELT'S, „die *candidissima* aus Palästina als eigene Art oder Unterart abzutrennen.“

Fam. *Buliminidae*.20. *Buliminus* (*Mastus*) *attenuatus* Mss.

(Taf. 10, Fig. 3a—c.)

KOBELT, Iconogr., Vol. 5, fig. 1331—1334.

KOBELT, in: Conch. Cab., Vol. 1, 13, 2, p. 435, tab. 75, fig. 1—3.

[Syn.: *B. chrenbergi* var. PFEIFFER, Monogr. Helic., Vol. 4, p. 426.„ *Bulimus obesatus* BOURGUIGNAT (nec FÉR.), Cat. SAULCY, p. 39.„ *B. episomus* BGT., Amén., Vol. 2, p. 26, tab. 3, fig. 5—7.]

Fundorte: Derna und Bengasi.

Verbreitung: Syrien. Palästina sowie auf Cypern.

Dr. KLAPTOCZ hat in Bengasi eine verhältnismäßig kleine Schale gefunden, die aus $7\frac{1}{2}$ Umgängen besteht; sie ist 14 mm hoch und 6,2 mm breit und ihre Mündung mißt 5,7:4,5 mm. Sie hat einen dünnen Callus und keine Zahnbildung an der Mündungswand, weshalb sie *f. edentata* n. (Taf. 10, Fig. 3c) benannt sei.

Von Derna liegen 7 typische, d. h. insbesondere an die BOURGUIGNAT'sche Abbildung von *B. episomus* (l. c.) erinnernde Exemplare vor, von denen einige gemessen und photographiert wurden.

	(Fig. 3a)	(Fig. 3b)	
Höhe der Schale	17,7 mm	17,3 mm	17 mm
Breite der Schale	8,4	7,6	7,6
Höhe der Mündung	7,5	7,1	6,4
Breite der Mündung	5,8	5,2	5

Am sitzenförmigen Apex fällt eine braune Färbung nächst der Naht auf; es ist dies der Beginn eines braunen Bandes, das von der beinweißen Farbe der Embryonalwindung absticht und bis in die 4. Windung verfolgt werden kann, wo dann ein allgemeiner brauner Farbenton einsetzt.

Fam. *Cochlicopidae*.21. *Ferussacia carnea* RISSO.

WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 3, p. 161.

KOBELT, Iconogr., N. F., Vol. 7, fig. 1193—1197.

Fundorte: Gharian und Mimuna, Dschebel T'kut und Dschebel Gosseba im Gharian-Gebirge (eine Anzahl).

Verbreitung: „In der Provinz Constantine und im nördlichen Tunis, überall in Menge, verschleppt auf der Insel Pianosa und in der Umgebung von Nizza“ (KOBELT).

Nach v. MARTENS (in: SB. Ges. naturf. Fr. Berlin, 1890, p. 131 bis 132) kommt „an der Küste der großen Syrte zwischen Misrata und der Stadt Tripoli selbst“ neben *H. cyrenaica*, *lenticula*, *acuta*, *quedenfeldti* und *leachi* auch *Cionella fraseri* BENS. vor, die aber identisch mit *F. carnea* RISSO ist, ebenso wie eine Reihe von BOURGUIGNAT'schen Arten aus Tunesien einzuziehen sind (KOBELT, l. c.).

Fam. *Stenogyridae*.

22. *Rumina decollata* L.

v. MARTENS, Conch. Mitt., Vol. 2, p. 188.

WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 3, p. 144.

PILSBRY, Man. of Conch. (2. ser.), Vol. 17, p. 212 ff.

Fundorte: Tripolis und Umgebung, Bengasi, Derna.

Es sei mir, um die gefundenen Exemplare bezüglich ihrer Zugehörigkeit zu einer der 3 von PILSBRY (l. c.) angenommenen Subspecies zu beleuchten, gestattet, die Maße der am besten erhaltenen Schalen mitzuteilen:

	Exemplar von Derna	Exemplare von Tripolis		
Totalhöhe	27,2	27,5	26,5	23 mm
Totalbreite	9	8,3	8,5	8,5
Mündungshöhe	8,7	7,5	8	7
Mündungsbreite	5,5	5,3	5,3	5,3
Anzahl der erhalten gebliebenen Umgänge	5	7	5½	5½

Danach müßten wir die von Herrn Dr. KLAPTOCZ gesammelten Stücke zur Subspecies *gracilis* PFR. stellen, welche in „Griechenland, auf Kreta, Naxos, Rhodos, Cypern, in Smyrna und an der syrischen Küste“ vorkommt und von der PILSBRY unter anderm auch schreibt: „This small, cylindric. Eastern race is apparently separated from the typical *decollata* by an area without *Rumina* along the western coast of the Adriatic. It is reported from several Algerian localities by BOURGUIGNAT¹⁾, but whether these shells are another and parallel small race remains to be ascertained.“

1) cf. BOURGUIGNAT, Malac. de l'Alg., Vol. 2, tab. 1, fig. 16.

Fam. *Pupidae*.23. *Granopupa granum* DRAP.

ROSSMÄSSLER, Iconogr., fig. 322 u. 730.

WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 3, p. 119.

Fundort: Dschebel Tegrinna im Gharian-Gebirge.

Von dieser in „Frankreich. Spanien. Portugal. Italien. Sicilien. der Schweiz, Dalmatien, Griechenland, Kaukasien, Syrien, Palästina und Algerien“ verbreiteten Schnecke liegen einige wenige unverkennbare Exemplare vor.

Fam. *Clausiliidae*.24. *Clausilia klaptoczi* n. sp.

(Taf. 11, Fig. 6a—b.)

Fundort: Derna (1 sehr gut erhaltenes Exemplar).

Das spindelförmige, in der Mitte etwas ausgebauchte Gehäuse hat einen geschlossenen Nabel, ist isabellfarbig und besteht aus $9\frac{1}{2}$ Umgängen. Die Anfangswindungen sind glatt und großblasig, die übrigen Umgänge wenig gewölbt und durch eine feine, elegante, ein seidenglänzendes Aussehen bewirkende Streifung ausgezeichnet. Die letzte Windung trägt links vom äußern Mundrande, der überdies merkwürdig geschwungen ist, einen abgerundeten Kiel; dazwischen liegt vertieft die gut $\frac{1}{2}$ mm breite Nabelpartie. Der Mundsaum hängt zwar schon zusammen, ist aber mit der vorletzten Windung noch verschmolzen (also nicht losgelöst!). Das Clausilium ist ganzrandig, abgerundet; die Spirallamelle ist von der Oberlamelle getrennt und endigt vorn weit entfernt davon; einer vorn ziemlich kräftigen, säbelförmig geschwungenen Oberlamelle steht eine sozusagen normale, fast horizontal gestellte Unterlamelle gegenüber, am Interlamellare sind 2 Knötchen angedeutet. Von Suturalfalten ist die Prinzipalfalte zu erwähnen, nur ganz vorn sichtbar, von den Gaumenfalten ist eine lange, hinter der Mondfalte beginnende und vorn in eine ausgedehnte Schwiela verlaufende stark ausgebildet und eine zweite, tief innen schief gegen die erste gestellte nur angedeutet, die Mondfalte präsentiert sich als schwächerer Bogen. Die Spindel ist hoch, fast senkrecht gestellt, unten ab-

gestutzt und wird vom Nackenkiel umwölbt; eine eigentliche Spindelfalte kann ich nicht entdecken.

Höhe der Schale 15,8 mm. Breite derselben 4 mm: Mündung 4,1 mm hoch und 3,1 mm breit.

Im System ist die neue Clausilie schwer richtig unterzubringen. Sie hat die Mündungsform und Kielbildung von gewissen Agathyllen (*sulcosa*!); unter den Cristatarien ist noch am ehesten bei *laodicensis* BTRG. eine Analogie der Nackenbildung zu finden: bei gewissen Albinarien findet sich eine ähnliche Skulptur und Färbung. Vielleicht aber schließt sie sich noch am ehesten an die nord-afrikanischen „Delimen“ an, von denen dann *Cl. polygyra* = *perinnei* die nächststehende wäre.

Fam. *Succineidae*.

25. *Succinea pfeifferi* ROSSM.

ROSSMÄSSLER-KOBELT, Iconogr., fig. 46, 2060—2063.

WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 5, p. 11.

Fundort: Ain Sarah, Umgebung von Tripolis.

Das vorliegende, etwas ausgebleichte Exemplar weist 3¹/₂ Umgänge auf; die ganze Schale ist 10,8 mm hoch und 5,3 mm breit, die Mündung mißt 7,2:4 mm. Die Art ist nach WESTERLUND (l. c.) über „Europa, Kaukasien, Sibirien, Armenien und Algerien“ verbreitet und überdies auch für Ägypten bekannt: ihr Vorkommen in Tripolis kann also nicht befremden.

Fam. *Auriculidae*.

26. *Alexia myosotis* DRAP.

KOBELT, Iconogr., N. F., Vol. 8, fig. 1405.

Fundort: Bengasi (2 Expl.).

Verbreitung: „Am atlantischen Ocean an beiden Ufern, im vordern Mittelmeer und an Dalmatien“ (KOBELT, l. c.).

Fam. *Limnaeidae*.

27. *Limnaea (Limnophysa) palustris* MÜLL.

WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 5, p. 45.

Fundorte: Ain Sarah und Endschila. Umgebung von Tripolis.
 Verbreitung: „Europa, Kaukasien. Armenien, Persien, Sibirien“ (WstlD.).

Fam. *Physidae*.

28. *Physa (Isidora) contorta* Mich.

JICKELI, Moll. Nordafrika, p. 203.
 KOBELT, Iconogr., Vol. 7, fig. 1917—1920.
 WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 5, p. 58.

Fundort: Ain Sarah, Umgebung von Tripolis (1 Expl.).

Über die Verbreitung dieser Art sagt KOBELT, l. c.: „... besonders JICKELI hat eine Menge sogenannter guter Arten unter *Physa contorta* vereinigt, wie es mir scheint, mit Recht. Dann würde diese Art durch das gesammte Afrika bis fast zum Capland verbreitet sein und sich ausserdem auch in sämtlichen Küstenländern des Mittelmeeres finden; nur aus Griechenland fehlt sie noch.“

Fam. *Planorbidae*.

29. *Planorbis? atticus* BGT.

WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 5, p. 69.

Fundort: Dernah.

Es sind 2 anscheinend noch nicht völlig erwachsene Schalen, die ich mit dieser fraglichen Bestimmung hier zu erwähnen habe. Sie sind hellgelb. oben stark eingesenkt, unten wenig konkav: ihr letzter Umgang ist gegen die Unterseite leicht gewinkelt. Aus 4 Windungen bestehend, messen sie 5,2 resp. 4,6 mm in der Breite und 1,7 resp. 1,6 mm in der Höhe, während der Durchmesser der Mündung sich mit 2,4 mm beziffert.

Außer dem *Pl. atticus*, dessen Verbreitung über Griechenland geht, wären bei der endgültigen Bestimmung der vorliegenden Stücke noch *Pl. numidicus* BGT. (Verbreitung: Algier, Sicilien, Sardinien, Elba) und die syrisch-kleinasiatischen Formen (beispielsweise *piscinarum*, *hebraicus*, *antiochianus*) in Betracht zu ziehen. Ich hatte aber davon leider kein typisch bestimmtes Vergleichsmaterial zur Hand und war auch nicht imstande, nach den Literaturangaben eine klare Vorstellung über sie zu gewinnen. Wenn ich übrigens auf dem

rechten Wege bin, gehören auch Exemplare, die ich aus Smyrna besitze, zum *Pl. atticus* BGR.

Fam. *Palulinidae*.

30. *Pseudamnicola pycnocheilia* BGR.

BOURGUIGNAT, Malacol. Alg., Vol. 2, 1864, p. 241, tab. 14, fig. 46—48.
WESTERLUND, Binnenconch., Vol. 6, p. 80.

Fundort: Gharian und Mimuna im Gharian-Gebirge.

Sonstige Verbreitung: Algerien, Tunesien.

Es sind nur einige wenige junge Schälchen gefunden worden; das größte derselben ist etwas verwittert und mißt 3 mm in der Höhe, 2.3 mm in der Breite; die Mündung ist 1.5 mm hoch und 1.2 mm breit.

Der Genauigkeit halber erwähne ich noch — bevor ich das systematische Verzeichnis schließe —, daß Herr Dr. KLAPTOCZ auch 2 *Hydrobia*-Formen aus Bengasi mitgebracht hat; dieselben sind jedoch nicht gut genug erhalten, um eine Bestimmung oder Beschreibung zuzulassen, können also bei den folgenden Betrachtungen der Fauna nicht berücksichtigt werden.

Ebenso sind die paar Xerophilinen, welche auf Malta gefunden wurden (*Euparypha pisana* MÜLL. und *Cochlicella acuta* MÜLL.), und die Proben mariner Arten¹⁾ ohne Belang.

Wir wenden uns nun zur Betrachtung der beiden Faunendistrikte Tripolis und Barka und wollen jeden für sich besprechen.

a) Fauna von Tripolis.

Bis jetzt sind nur wenige Arten (11) aus Tripolis bekannt geworden: v. MARTENS hat seinerzeit die Funde von BARRY und

1) Das Verzeichnis dieser marinen Schnecken und Muscheln lautet: *Pollia d'orbigny* PAYR., Tripolis; *Mitra lutescens* LK. [= *cornua*], Bengasi; *Columbella rustica* L., Bengasi; *Nererita josephina* RISSO, Bengasi; *Comus mediterraneus* BRUG., Bengasi und Dernah; *Cypraea lurida* L., Tripolis; *Cerithium intermedium* PHIL., Bengasi; *Cerithium renoratum* MONTER. [= *pulebellum* PH.], Bengasi; *Pirenella conica* BL., Bengasi; *Cardium edule* L., Tajura bei Tripolis; *Cardium lamarcki* RVE., Bengasi; *Loripes lacteus* L., Bengasi; die beiden letztgenannten Arten bewohnen auch die salzigen Binnenwasser in der Umgebung von Bengasi.

Tripolis.

*1.	<i>Vibinia tripolitana</i> n. sp.				
2.	<i>Helicodonta</i> (<i>Trocollina</i>) <i>leucicula</i> Fér.	Gharian-Gebirge (Kl.)	Missrata—Tripolis (Marrs.), Gharian u. Minima (Kl.)	al. T. <i>belounceri</i> (Algerien)	Mittelmeerländer
*3.	<i>Pruticicola lanuginosa</i> Boissy	Gharian-Gebirge (Kl.)		Algerien, Tunesien, Spanien, Balearen	
*4.	<i>Helix</i> (<i>Tryptomphalus</i>) <i>aspera</i> Müll.	Gharian (Kl.)		Mittelmeerländer	
5.	" (<i>Helicogena</i>) <i>cauda tripolitana</i> Kob.	im Innern der Regentschaft Tripolis (Kob.)		der Typus in Palästina	
6.	" " <i>grothei</i> Kob.	im Innern der Regentschaft Tripolis (Kob.)		—	
7.	" " <i>uneda</i> Parr.	im Innern der Regentschaft Tripolis (Kob.)		Ägypten, hintere Mittelmeerländer	
8.	<i>Leranthina gyrostoma</i> Fér.	Tripolis und Tarchuna-Berge (Marrs.)		—	
9.	" " <i>quedenfolti</i> Marrs.	Gharian und Gharian-Gebirge (Kl.)		—	
10.	" " <i>leachi</i> Fér.	Tarchuna-Gebirge (Marrs.), Tripolis, Gharian und Gharian-Gebirge (Kl.)		—	
*11.	<i>Egypocypa pisana</i> Müll.	Umgebung von Tripolis (Kl.)		Mittelmeerländer	
*12.	<i>Helicella</i> (<i>Heliomares</i>) <i>lineata</i> Oliv.	Umgebung von Tripolis in 2 Formen (Kl.)		der Typus in Algerien, Spanien, Frankreich, Sicilien	
13.	" " <i>bustiniana</i> Poll.	Basilin u. Tarchuna-Gebirge (Kob.), Umgebung von Tripolis, Gharian und Gharian-Gebirge (Kl.)		—	
14.	" " <i>cypriana</i> Marrs.	Missrata—Tripolis (Marrs.), Umgebung von Tripolis (Kl.)		Barca	
*15.	" (<i>Trochada</i>) <i>pyramidata</i> Drav.	Gharian-Gebirge (Kl.)		Mittelmeerländer	
16.	" (<i>Trochicella</i>) <i>acuta</i> Müll.	Missrata—Tripolis (Marrs.), Ain Sarah bei Tripolis (Kl.)		Mittelmeerländer	
17.	<i>Fonssacaia carnea</i> Risso [Syn.: <i>proseri</i> Bess.]	Missrata—Tripolis (Marrs.), Gharian.		Algerien, Tunesien, eingeschleppt in	
*18.	<i>Romina decollata</i> L.	Minima und Gharian-Gebirge (Kl.)		Panosa, Nizza	
*19.	<i>Tromopha granata</i> Drav.	Tripolis und Umgebung (Kl.)		Mittelmeerländer	
*20.	<i>Succinea pfeifferi</i> Rssm.	Gharian-Gebirge (Kl.)		Mittelmeerländer	
*21.	<i>Limnæa</i> (<i>Limnophyse</i>) <i>palustris</i> Müll.	Umgebung von Tripolis (Kl.)		Europa, Kaukasien, Sibirien, Armenien, Algerien, Ägypten	
*22.	<i>Physa</i> (<i>Isidora</i>) <i>contorta</i> Murr.	Umgebung von Tripolis (Kl.)		Europa, Kaukasien, Armenien, Persien, Sibirien	
*23.	<i>Pseudamnicola pygocochella</i> Bér.	Gharian und Minima (Kl.)		Mittelmeerländer (exkl. Griechenland)	
				Algerien, Tunesien	

Die mit einem * bezeichneten Formen sind für die Fauna dieses Gebietes neu.

QUEDENFELDT publiziert (in: SB. Ges. naturf. Fr. Berlin, 1890), KOBELT kürzlich im Conch. Cab. (Monographie d. *Pomatia*-Gruppe) einige ihm von Herrn Dr. GROTHE mitgeteilte Formen beschrieben. Herr Dr. KLAPTOCZ hat nun, wie sich aus der nebenstehenden Tabelle (S. 308) ergibt, 12 Species gefunden, die für die Tripolis-Landschaft neu sind, und überdies auch die meisten der andern 11 mitgebracht.

Die Arten 2, 3, 4, 11, 12, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 22 sind so weit verbreitet in den Mittelmeerländern, daß ihre Anwesenheit in Tripolis ohne Bedeutung ist; aus dem Osten eingeschleppt dürften die Species 5 und 7 sein (*Helicogena cavata tripolitana* ist nach KOBELT von der wahrscheinlich in alter Zeit aus Palästina eingeschleppten *H. cavata* Mss. herzuleiten, und *Helicogena nucula* PARR. kann leicht aus Ägypten herübergebracht worden sein); nur mit Algerien und Tunesien gemeinsam hat Tripolis die Arten 17 und 23 (*Ferussacia carnea* RISSO und *Pseudamnicola pycnocheilia* BGT.). Als endemisch sind vorläufig anzusehen die Arten 1, 6, 8, 9, 10, 13, das sind: die neue *Vitrina* (sie ist allerdings nahe verwandt mit einer algerischen Art!), *Helicogena grothei* KOB. (verwandt mit der west-afrikanischen *melanostoma*!), die 3 *Levantina*--Arten *gyrostoma*, *quedenfeldti* und *leachii* (deren endgültige Placierung im System P. HESSE auf Grund der Anatomie vorgenommen hat) und die *Helicella buslimiana* POLL. (vielleicht nur eine Lokalform der weiter verbreiteten *cespitem*!).

Gemeinsam mit dem Landstrich Barka hat Tripolis bloß die kuglig geformte *Helicella cyrenaica* MARTS., welche auf der Insel Syra ihren nächsten Verwandten zu besitzen scheint.

b) Fauna der Cyrenaica.

In der Literatur finden wir eine Liste von 12 Species, welche der Botaniker RUIMER in der Umgebung von Bengasi („Benghazi“) gesammelt hat, von v. MARTENS publiziert (Conch. Mitt., Vol. 2, p. 188) und darunter die eben genannte *Helicella cyrenaica* als neu beschrieben. Herr Dr. KLAPTOCZ hat nun die Hälfte wiedergefunden und überdies 9 für die Fauna dieses Gebietes neue Mollusken zustande gebracht, sodaß sich nachfolgende Liste ergibt (s. S. 310).

Über die unbestimmte *Parmacella* haben wir kein Urteil; die Arten 3, 6, 7, 8, 9, 16, 17, 19, 21 gehören sozusagen zu den Ubiquisten der Mittelmeerküsten; die Species 2, 5 und 20 sind in östlichen Ländern des Mittelmeeres (Griechenland, Ägypten, Kleinasien), die Arten 4 und 12 im Westen (Algerien) weiter verbreitet; als endemisch ist gegenwärtig nur die neue *Clausilia klaptoczi* n. sp. an-

C y r e n a i c a (B a r k a n).

*1.	<i>Parmaella</i> sp.	Bengasi (M.)	Griechenland, [?] Constantine, Syrien.
*2.	<i>Hyalina aequata</i> Mss.	Dernah (Kl.)	Insel-Archipel
3.	<i>Helix</i> (<i>Cyrtomphalus</i>) <i>aspera</i> Müll.	Bengasi (M.), Dernah (Kl.)	Mittelmeerländer
4.	" (<i>Pomatia</i>) <i>melanostoma</i> Drap.	Bengasi (M.)	westliche Hälfte Nord-Afrikas
*5.	" " <i>maeda</i> Parr.	Bengasi (Kl.), Dernah (Kl.)	Ägypten, hintere Mittelmeerländer
6.	<i>Heus renniculatus</i> Müll.	Bengasi (M.)	Mittelmeerländer
7.	<i>Empoypba pisana</i> Müll.	Bengasi (M.), Kl., Dernah (Kl.)	Mittelmeerküsten
8.	<i>Helicella</i> (<i>Helionanes</i>) <i>variabilis</i> Drap.	Bengasi (M.)	Mittelmeerländer
*9.	" " <i>cretica</i> Ferr. f. <i>barkensis</i> n.	Bengasi (Kl.), Dernah (Kl.)	der Typus in Tunesien, Algerien und griechischen Archipel
10.	" " <i>cyrenica</i> Marrs.	Bengasi (M., Kl.), Dernah (Kl.)	Große Syrie
11.	" " <i>daritana</i> Bgr.	Bengasi (M., Kl.)	Palästina
*12.	" (<i>Jacosta</i>) <i>barneyana</i> Asc.	Dernah (Kl.)	Algerien
13.	" (<i>Obelus</i>) <i>inberulosa</i> Coxr.	Bengasi (M., Kl.)	Syrien, Palästina
*14.	<i>Leucochroa hierochaulina</i> Boiss. f. <i>cyrenica</i> n.	Dernah (Kl.)	der Typus in Palästina!
*15.	<i>Bulinus</i> (<i>Mastus</i>) <i>attenuatus</i> Mss. [Syn.: <i>episonus</i> Bgr.]	Bengasi (Kl.), Dernah (Kl.)	Syrien, Palästina, Cyren
16.	<i>Rumina decollata</i> L.	Bengasi (M., Kl.), Dernah (Kl.)	Mittelmeerländer
17.	<i>Planisilia</i> (<i>Pepillifera</i>) <i>bidens</i> L.	Bengasi (M.)	Mittelmeerküsten
*18.	<i>Planisilia klaptoezi</i> n. sp.	Dernah (Kl.)	Küsten des Atlantischen Oceans.
*19.	<i>Alexis myosotis</i> Drap.	Bengasi (Kl.)	vorderes Mittelmeer, Dalmatien
*20.	<i>Planorbis</i> ? <i>alticus</i> Bgr.	Dernah (Kl.)	Griechenland, ? Kleinasien
21.	<i>Frisia sulcata</i> Drap.	Bengasi (M.)	vordere Mittelmeerländer

Die mit einem * bezeichneten Formen sind für das Gebiet neu.

zusehen, nachdem wir gesehen haben, daß No. 10 (*Helicella cyrenaica*) doch auch im angrenzenden Tripolis vorkommt. Es erübrigt noch eine kleine Gruppe von Schnecken (11, 13, 14, 15), die eine so eigentümliche Verbreitung haben, daß es sich wohl lohnt, dies besonders zu betonen. Diese 4 Schnecken — *Helicella davidiana* Bgr., *Helicella tuberculosa* COXR., *Leucochroa hierochuntina* BOISS., *Buliminus attenuatus* Mss. — sind einerseits in der Cyrenaica, andreseits in Palästina und Syrien zu finden, während sie in Ägypten fehlen oder höchstens durch vikariierende Arten vertreten werden. (Dies ist vielleicht bei *Helicella tuberculosa* COXR. der Fall, deren Pendant in Ägypten *H. philammia* Bgr. vorstellt.)

Erklärung der Abbildungen.

Tafel 10.

Fig. 1a—h. *Lerantina gyrostoma* FÉR. (3 : 2). S. 294. Die beiden in 1a—d wiedergegebenen Schalen stammen von Dschebel Tegrinna, die Figuren 1e—h beziehen sich auf 2 Stücke von Dschebel Gosseba. (Jede Schale ist von vorn und oben aufgenommen.)

Fig. 2a—b. *Lerantina leachii* FÉR. (3 : 2) von Dschebel T'kut. S. 295.

Fig. 3a—c. *Buliminus (Mastus) attenuatus* MSS. (3 : 2). S. 302. Die Exemplare 3a und 3b stammen von Dernah, das kleine Stück 3c (*f. edentata* STUR.) von Bengasi.

Tafel 11.

Fig. 4a—c. *Helicella (Heliomanes) lineata* OLIV. *f. klaptoczi* STUR. von Ain Sarah bei Tripolis (3 : 2). S. 296.

Fig. 5a—d. *Vitrina tripolitana* STUR. von Dschebel T'kut im Gharian-Gebirge (2 : 1). S. 292.

Fig. 6a—b. *Clausilia klaptoczi* STUR. von Dernah (2 : 1). S. 304.

Fig. 7a—b. *Leucochroa hierochuntina* BOISS. *f. cyrenaica* STUR. von Dernah (3 : 2). S. 301.

Fig. 8a—c. *Helicella (Heliomanes) erectica* FÉR. *f. barkaensis* STUR. von Dernah (3 : 2). S. 298.



1 a



3 c



1 b



1 c



1 d



1 e



3 b



1 f



1 g



1 h



2 a



3 a



2 b



4 a



4 b



4 c



6 a



5 a



5 b



6 b



5 c



7 a



5 d



7 b



8 a



8 b



8 c

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologische Jahrbücher. Abteilung für Systematik, Geographie und Biologie der Tiere](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Sturany Rudolf

Artikel/Article: [Mollusken aus Tripolis und Barka. Gesammelt von Dr. Bruno Klaptocz. 291-312](#)